

Jeder Euro ist willkommen

Schwäbisches Tagblatt

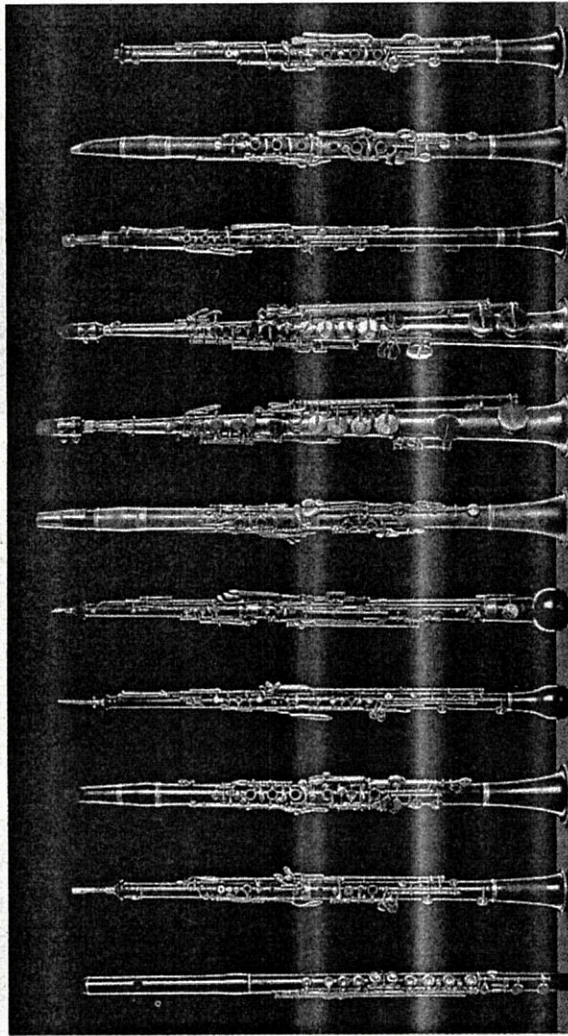
Freitag, 20. Juli 2018

Spendenaufwurf Die Sammlung der Lehrinstrumente der Universität ist einzigartig – ohne finanzielle Unterstützung ist ihr Bestand gefährdet.

Tübingen. Die Universität Tübingen verfügt mit der Musikinstrumentensammlung „Klangkörper“ (Stiftung Karl Venzke) über die größte Sammlung historischer Blasinstrumente an einer deutschen Universität. Diese Sammlung mit 150 Instrumenten überließ der 2005 verstorbene Stifter im Jahr 1999 dem Musikwissenschaftlichen Institut. Leider kam nur die eine Hälfte der Objekte als Schenkung an die Universität. Für die im Sommer 2018 endende Leihgabe der anderen Hälfte der Sammlung besitzt die Universität das Vorkaufsrecht – aber nicht die Mittel in der geforderten Höhe von 180 000 Euro. So droht diese gezielt konzipierte Sammlung nun auf dem Markt verstreut zu werden. Das Ensemble bildet nicht nur eine international beachtete Forschungssammlung, es ist intensiv in den Lehrkontext des

Instituts integriert, integraler Teil auch des neuen, vom Land Baden-Württemberg eingerichteten Masterprofils „Museum & Sammlung“ der Universität. Es bildet eine zentrale Infrastruktur auch für Lehrprojekte und wissenschaftliche Drittmittelanträge. Auf Anfrage ist die Sammlung auch als Ausstellung zugänglich.

Die Musikinstrumentensammlung ist eingebunden in das Museum der Universität Tübingen MUT mit seinen rund 70 wissenschaftlichen Sammlungen und steht in engem kulturhistorischen und wissenschaftlichen Kontext mit dem sich ebenfalls am Ort befindlichen Schwäbischen Landesmusikarchiv. Die Holz- und Blechblasinstrumente der Tübinger Instrumentensammlung spiegeln auf nahezu vollständige Weise das sehr dif-



Blick auf einige Exemplare der Musikinstrumentensammlung.

Bild: Uni Tübingen

ferenzierte Spektrum an Bauweisen und klanglichen Realisierungsmöglichkeiten im Blasinstrumentenbau. Sie repräsentieren die Entwicklung heutigen Sinfonieorchesters von der Wiener Klassik bis zu Strauss' Elektra.

Die Gesamtheit einer solchen Sammlung ist immer etwas anderes und wesentlich mehr als die Summe seiner einzelnen Objekte. Die Sammlung darf daher nicht zerstreut werden. Für ihren Erhalt ist jeder Euro Spendengeld willkommen.

Inga Behrendt (Kustodin der Sammlung), Thomas Schipperges (Musikwissenschaftliches Institut), Ernst Seidl (Museum der Universität Tübingen MUT)

Info Konto Universität Tübingen, IBAN: DE13 6415 0020 0000 0130 04. Verwendungszweck: 3112000701/3800